

Neun-Monats-Bericht 2004



Inhalt

1. Kennzahlen im Überblick	3
2. Vorwort	4
3. Geschäftsentwicklung	
Reisevermittlung	5
Technologie	8
Investor Relations	9
4. Geschäftsergebnis	10
5. Ausblick	11
6. Konsolidierter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2004	
Konsolidierte Konzernbilanz	12
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	13
Ergebnis je Aktie	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
7. Umstellung der Rechnungslegung auf IAS / IFRS zum 1. Jan. 2004	
Allgemeines	17
Unterschiede zwischen IAS / IFRS und US-GAAP	17
Unterschiede zwischen IAS / IFRS und HGB	19
8. Erläuterungen zum Zwischenbericht	20
9. Wertpapierbestände Vorstand und Aufsichtsrat	22
10. Pressestimmen und aktuelle Meldungen	22
11. Unternehmenskalender	23
12. Impressum	23

1. Kennzahlen im Überblick

		3. Quartal		1. Jan. - 30. Sep.	
		2004	2003	2004	2003
		€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
vermittelter Reiseumsatz	nach Buchungsdatum	5.903	5.835	19.613	18.247
	nach Reisedatum	8.493	7.904	18.358	18.076
Umsatzerlöse		641	805	2.402	2.506
EBITDA		-1.180	-35	-2.158	-513
EBIT		-1.207	-78	-2.257	-648
Fehlbetrag / Überschuss der Berichtsperiode		-1.507	-160	-3.281	-716
Ergebnis je Aktie (in €)	unverwässert	-0,11	-0,02	-0,25	-0,07
	verwässert	-0,08	-0,01	-0,19	-0,06
Cash Flow operativ		-228	-1.217	-3.088	-2.186
Mitarbeiter (Anzahl; o. Vorstand; per 30. Sep.)		73	81	73	81

2. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner,

eine Befragung des Verbands Internet Reisevertrieb (VIR) im Rahmen der Herbst-Reiseanalyse (HeRa) der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) hat ergeben: Der Kunde möchte bei seiner Reisebuchung nicht auf die persönliche Ansprache verzichten und besteht auf kompetente Ansprechpartner für die individuelle Zusammenstellung der eigenen Reise.

Hier setzt der neu gegründete Verband Internet Reisevertrieb an: Gezielte Maßnahmen für mehr Transparenz und Qualität bei Reiseangeboten sollen Vertrauen schaffen und eventuell vorhandene Vorbehalte gegenüber dem Medium Internet bei den Urlaubern abbauen. Besonders in Fragen des Verbraucherschutzes und der Datensicherheit bei der Online-Reisebuchung sieht der VIR seinen Wirkungsbereich.

Travel24.com ist stolz darauf, neben Expedia.de, ebookers.de, lastminute.com und opodo.de zu den Gründungsmitgliedern des VIR zu gehören. Der Verband Internet Reisevertrieb versteht sich als Sprachrohr der touristischen Internet-Wirtschaft. Aufklärung über neueste technische Entwicklungen, aktuelle Studien und die ständige Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards im Internet zählen neben der Qualitätskontrolle der Angebotspalette zu den Hauptaufgaben des Verbandes. All diesen Aufgaben werden wir uns mit großem Engagement widmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches Jahr 2005.

Ihr



Marc Maslaton
Vorstandssprecher Travel24.com AG

München, im November 2004

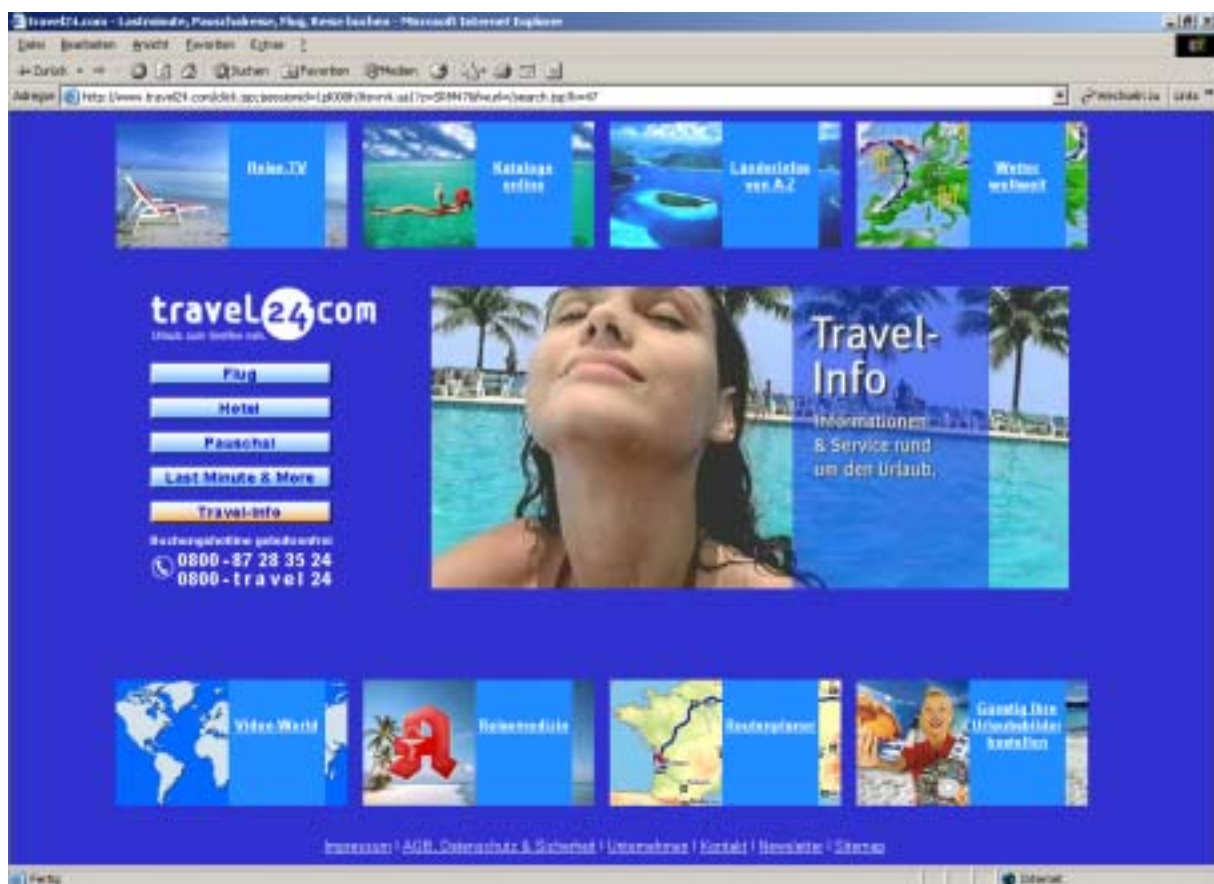
3. Geschäftsentwicklung

Reisevermittlung

Kernaufgabe der Travel24.com AG ist der Verkauf von Urlaubsreisen. Das Angebotsportfolio umfasst alle großen Reiseveranstalter sowie über 50.000 Hotels und 750 Linienfluggesellschaften, Charterfluggesellschaften und Billigairlines. Dazu täglich aktuell bis zu 12 Mio. Last Minute-Angebote, Autoreisen, Wellness- und Sportangebote sowie Zusatzangebote wie Mietwagen, Versicherungen u.v.m. Alle Reiseleistungen können einfach und bequem über die Internetseite www.travel24.com oder telefonisch über die gebührenfreie Buchungshotline (0800-87 28 35 24 bzw. 0800-travel24) gebucht werden.

Internetauftritt

Der Relaunch des Internetauftritts der Travel24.com AG im Mai 2004 war sehr erfolgreich, die neue Seite stößt auf breite Zustimmung. Zur Aufwertung der Seite wurde im August der neue Bereich Travel-Info aufgenommen. Hier bietet der Internetauftritt der Travel24.com AG ein umfangreiches Angebot an Informationen rund um das Thema Reisen. Berichte über ferne Länder, Bilder zum Träumen, Internet-Reise-TV, Zielgebietvideos, Kataloge online, Wetterinformationen und vieles mehr lassen auf den Websites des Unternehmens eine neue Reise- und Erlebniswelt entstehen. Damit kommt Travel24.com dem Wunsch vieler Kunden nach einem umfangreicheren Informations-Angebot nach.



Über das Onlineportal www.lycos.de ist seit Oktober des Jahres das von Travel24.com AG angebotene Internet-Reise-TV abrufbar. Neben zahlreichen Informationen über Destinationen und Hotels bietet Travel24.com den Usern von Lycos direkte Online-Buchungsmöglichkeiten, die zum Thema der jeweiligen Sendung passen. Die Buchungen werden über die Seiten von Travel24.com abgewickelt.



Des Weiteren konnte Travel24.com dank der neu entwickelten XML-Schnittstelle eine weitere Kooperation mit der Produktsuchmaschine Kelkoo eingehen. Dort können im Bereich „Reisen“ über das Pauschalreisen-Modul der Buchungsmaschine AG Wellnessreisen verglichen und direkt bei Travel24.com gebucht werden.

Auch im Gewinnspiel-Sponsoring engagiert sich Travel24.com im Rahmen einer Promotion-Aktion für den neuen Männerduft der bekannten Bekleidungsfirma Tom Taylor. In diesem Zusammenhang wird eine Reise verlost, die Travel24.com zur Verfügung stellt. Hier erscheint Travel24.com prominent auf zahlreichen Werbe-Plakaten und Flyern.

Im Bereich Suchmaschinen-Marketing wurden im dritten Quartal 2004 die Investitionen zurückgeschraubt, bezahlte Keywords werden in diesem Jahr nicht mehr geschaltet. Die Aktivitäten beschränken sich auf den Bereich der Suchmaschinen-Indizes. Travel24.com arbeitet hier mit einer Agentur zusammen, die die Seiten für die einzelnen Suchmaschinen professionell optimiert.

Abrufzahlen Internet

Die Abrufzahlen der Seite www.travel24.com entwickeln sich weiterhin sehr gut. In den ersten neun Monaten des Jahres 2004 stieg die Zahl der Page Impressions auf mehr als 109,4 Mio., was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem Zuwachs von 186% (+71,2 Mio.) entspricht. Die Visits sind mit mehr als 5,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 79% (+2,3 Mio.) angestiegen.

Technologie

Die Technologie der Travel24.com AG wird von dem Tochterunternehmen Buchungsmaschine AG, Hamburg, bereitgestellt. Die Systeme der Internet Travel Company Buchungsmaschine AG werden auch Reisebüros, Reisebüroketten / -kooperationen und Portalen als Grundlage für einen wirtschaftlich erfolgreichen Internetauftritt angeboten. Es handelt sich dabei um internet- und intranetbasierte Produkte, die die Implementierung aller wesentlichen touristischen Dienstleistungen auf den reisebüro- bzw. portaleigenen Homepages ermöglichen.

Zahlreiche Reisebüros und Internet-Portale nutzen mittlerweile die Module der Buchungsmaschine AG und das damit verbundene technische Know How. Auch die komplette Betreuung der Endverbraucherkunden durch das Online Service Center als Fulfillmentpartner wird von vielen nicht-touristischen Internetportalen genutzt.

Derzeit arbeitet die technische Abteilung der Buchungsmaschine AG an einem Kombi-Modul, das innerhalb einer Suchabfrage gleichermaßen nach Pauschal- und Last Minute-Reisen sucht. Zusätzlich bietet die Technik die Möglichkeit, die beiden Bereiche Pauschalreise und Last Minute-Reisen getrennt - als voneinander unabhängige Module - auf einer beliebigen Website zu integrieren, wie dies aktuell bereits auf der Website der Volkswagen AG zu sehen ist. Der Termin für die Online-Schaltung auf www.travel24.com ist November 2004.

Ein weiterer Erfolg der Technik-Abteilung der Buchungsmaschine AG ist die Neuentwicklung einer XML-Schnittstelle. Diese öffnet die Türen für weitere fruchtbare Kooperationen, da sie der Travel24.com AG ermöglicht, künftig in noch umfangreichem Maße und noch intensiver auf die individuellen Bedürfnisse von Kooperationspartnern einzugehen.

Investor Relations

Dieses Jahr konnten sich alle Aktionäre der Travel24.com AG über eine „Dividende“ freuen: Zusammen mit der Einladung zur Hauptversammlung im Juli 2004 erhielten alle Teilhaber des Unternehmens einen Aktionärsbonus in Form eines Reisegutscheins. Mit diesem Gutschein gewährte die Travel24.com AG allen Aktionären einen Nachlass von bis zu € 100, wenn bis 31.10.2004 eine Reise online gebucht wurde. Diese Aktion erfreute sich großer Beliebtheit bei unseren Aktionären.

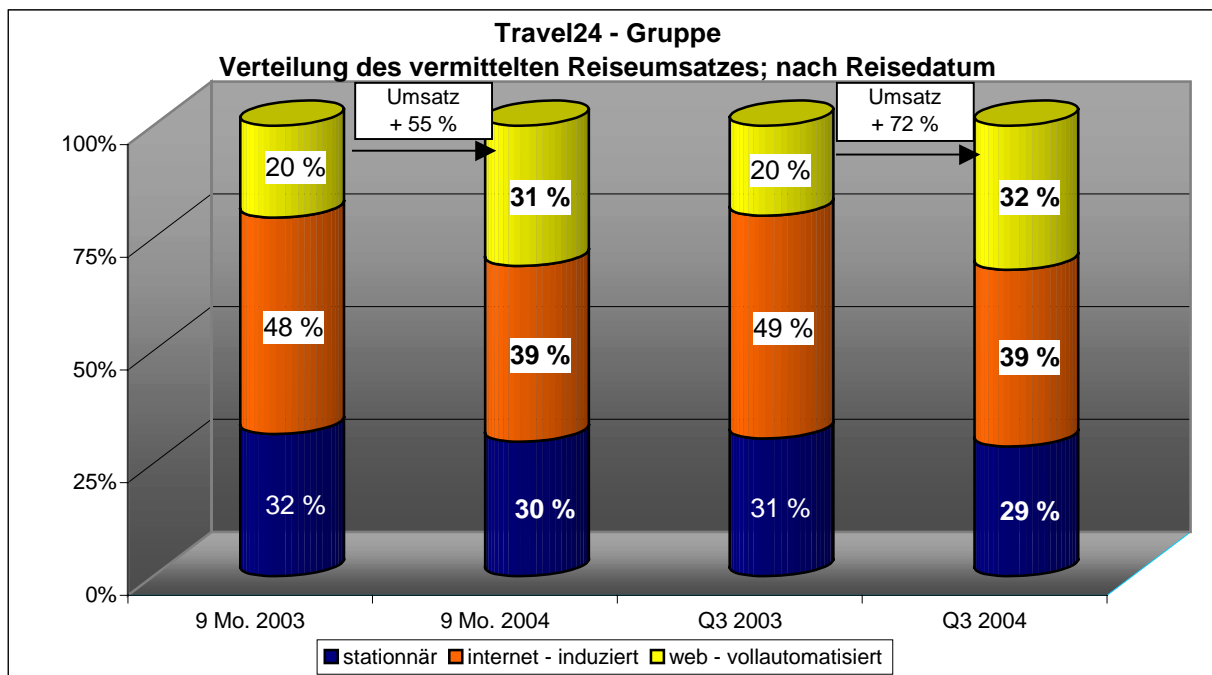
Die anwesenden Aktionäre unterstützten den Kurs der Unternehmensführung und erteilten Vorstand und Aufsichtsrat auf der diesjährigen Hauptversammlung in München mit großer Mehrheit die Entlastung für das Geschäftsjahr 2003. Des Weiteren genehmigten die Anteilseigner Kapitalerhöhungen von bis zu € 6,875 Mio. innerhalb der nächsten fünf Jahre. Der Aufsichtsrat besteht nun satzungsgemäß wieder aus 6 Mitgliedern: Hans Joachim Richter hat sein Amt mit Wirkung zum Zeitpunkt der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2004 niedergelegt. Als neue Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Konstantin Graf von der Pahlen (Marketingberater, München) sowie Dr. Matthias Schüppen (Rechtsanwalt, Stuttgart) gewählt.

In der November-Ausgabe der Zeitschrift „Der Aktionär“ räumen die Autoren den Aktien der Travel24.com AG gute Chancen ein. Da Deutschland europaweit die größten Wachstumsraten im Reisemarkt aufweisen kann, gehen wir davon aus, dass die Travel24.com AG aufgrund ihrer guten Marktpositionierung weitere Marktanteile gewinnen kann. Nachdem die Analysten des Münchner Researchhauses CdC die Aktie des Unternehmens auf „spekulativ kaufen“ gesetzt haben, wird von einem Kursziel bei € 1,70 ausgegangen.

4. Geschäftsergebnis

Umsatz

Der im Halbjahresbericht gemeldete, unter den Erwartungen liegende Auftragseingang konnte im Laufe des dritten Quartals weitestgehend ausgeglichen werden, nachdem der Relaunch der Website von unseren Kunden positiv aufgenommen wurde. Insgesamt behaupteten sich die Buchungseingänge mit € 5,9 Mio. im abgelaufenen Quartal knapp über den Vorjahreswerten, hiervon entfallen mittlerweile rund 80% auf vollautomatisierte Web-Buchungen sowie auf internet-induzierte Vorgänge. Diese Tendenz ist auch bei dem nach Reisedatum abgegrenzten Umsatz zu verzeichnen, der sich in den Monaten Juli bis September 2004 auf € 8,5 Mio. belief. Seit Jahresbeginn erreicht diese Kennzahl € 18,4 Mio. und liegt somit um 7,5% über dem vergleichbaren Vorjahreswert.



Mit der Zielsetzung, die Effizienz in der telefonischen Kundenbetreuung sowie in der Buchungsabwicklung nachhaltig zu steigern, wurde im August entschieden, sämtliche Call Center-Aktivitäten auf einen Standort zu konzentrieren. Gleichzeitig wurden die stationären Vertriebsaktivitäten am Standort Eching bei München eingestellt. Die Abwicklung dieser Maßnahmen wird im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres beendet. Wenngleich eine kurzfristige Beeinflussung der vermittelten Reiseumsätze nicht ausgeschlossen werden kann, ist hierdurch mittelfristig mit einer Stärkung der Ertragslage zu rechnen.

Ergebnis

Nachdem der Fehlbetrag der ersten sechs Monate bereits in erheblichem Umfang durch Rechtsstreitigkeiten beeinflusst wurde (vgl. Halbjahresbericht der Travel24.com AG), berücksichtigt das vorliegende Quartalsergebnis die vorsorgliche Bildung einer weiteren Rückstellung in Höhe von € 0,2 Mio. zur Abbildung drohender Risiken aus einer gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen der Buchungsmaschine AG und einem ehemaligen Gesellschafter dieser Firma. Inhalt des vorliegenden Rechtsstreits sind ein nach Gründung der Buchungsmaschine im Jahr 1999 ausgehandelter Beratervertrag, die Erfüllung der hierin vereinbarten Leistungen sowie die ordnungsgemäße Kündigung des Vertrags. Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres ergibt sich demzufolge eine

Ergebnisbelastung aus schwebenden sowie abgeschlossenen juristischen Auseinandersetzungen in Höhe von € 0,8 Mio.

Das Betriebsergebnis der Berichtsperiode ist mit € -1,2 Mio. im Wesentlichen auf die Steigerung der Vertriebs- und Marketingkosten (€ 1,1 Mio. im dritten Quartal 2004) zurückzuführen. Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres unterschreitet das Betriebsergebnis mit € -2,4 Mio. den entsprechenden Vorjahreswert um € 0,2 Mio. (9,2%).

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zinsaufwendungen resultieren hauptsächlich aus der nicht liquiditätswirksamen Verzinsung der im Vorjahr platzierten Wandelschuldverschreibung.

Der Fehlbetrag der Berichtsperiode beläuft sich auf € -1,5 Mio. bzw. € -3,3 Mio. für die ersten drei Quartale 2004. Der Vorjahresvergleich wird durch die in 2003 ausgewiesenen sonstigen Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen maßgeblich geprägt.

Liquidität

Zum 30. September 2004 weist die Konzernbilanz liquide Mittel in Höhe von € 0,4 Mio. aus. Diese sind im Vergleich mit dem Stand zum 30. Juni 2004 um knapp € 0,2 Mio. rückläufig und beinhalten nicht weitere € 0,6 Mio. sonstige Vermögensgegenstände, deren Rückführung in die liquiden Mittel durch die Gesellschaft in Auftrag gegeben wurde.

Investitionen

Die in Höhe von € 38.847 getätigten Investitionen beziehen sich vorrangig auf die Aufrüstung von bestehender Hardware zur Abdeckung des gestiegenen Traffics auf der Website der Travel24.com. Rückzahlungen gewährter Darlehen in nahezu gleicher Höhe decken das bisherige Investitionsvolumen ab.

Personal

Per 30. September 2004 beschäftigte die Travel24.com-Gruppe 73 Mitarbeiter; dies entspricht 57,6 Vollzeitbeschäftigten zum Quartalsstichtag (alle Angaben jeweils ohne Vorstände).

5. Ausblick

Travel24.com hat die letzten Monate dazu genutzt, sich für Kooperationspartner attraktiver zu machen. Die von der Technik der Buchungsmaschine AG neu entwickelte XML-Schnittstelle bietet zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit interessanten Partnern. So z.B. mit dem Weltkonzern Volkswagen AG, der die ebenfalls neu entwickelten Module für Pauschal- und Last Minute-Reisen auf seinen Websites integriert hat. Oder auch mit Lycos, einem der größten Onlineportale, das sein Angebot durch das Travel24.com-Reise-TV und die Online-Buchbarkeit von dazu passenden Reisen erweitert. Beide Beispiele sind der Beweis, dass die Produkte der Travel24.com AG wegweisend sind.

In 2004 haben wir geballt in Marketingaktivitäten investiert und dabei den voll automatisierten Online-Umsatz erheblich erhöht (in den ersten drei Quartalen 2004 um 50%). Insofern haben die Marketinginvestitionen durchaus Früchte getragen. Doch um ein nachhaltiges Wachstum auf Grundlage einer erweiterten Kundenbasis zu sichern, sind weitere Investitionen notwendig. Um dies zu gewährleisten, wird der Vorstand dem Aufsichtsrat strategische Maßnahmen vorschlagen.

Konsolidierter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2004

Konsolidierte Konzernbilanz zum 30. Sept. 2004, Zahlen nach IAS / IFRS

AKTIVA	30. Sep. 04	31. Dez. 03	
	IAS / IFRS € 000	US-GAAP € 000	pro forma IAS / IFRS € 000
kurzfristige Vermögensgegenstände			
liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	407	1.061	1.061
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180	95	95
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.666	548	548
kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	2.254	1.705	1.705
langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	193	254	254
Geschäfts- oder Firmenwerte	608	608	608
Ausleihungen	213	251	251
sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3
langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.018	1.117	1.117
AKTIVA, gesamt	3.272	2.821	2.821

PASSIVA	30. Sep. 04	31. Dez. 03	
	IAS / IFRS € 000	US-GAAP € 000	pro forma IAS / IFRS € 000
kurzfristige Verbindlichkeiten			
kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen (Verblk. ggü. Kreditinstituten)	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.285	649	778
Rückstellungen	1.401	1.265	1.265
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	449	282	282
kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.135	2.195	2.325
langfristige Verbindlichkeiten			
langfristige Darlehen	2.161	1.886	1.886
langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.161	1.886	1.886
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	13.750	11.600	11.600
Kapitalrücklage	62.596	62.336	62.336
Vergütung aus Aktienoptionen	-195	-303	-303
Konzernbilanzverlust	-78.175	-74.894	-75.023
Eigenkapital, gesamt	-2.023	-1.261	-1.390
PASSIVA, gesamt	3.272	2.821	2.821

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September, Zahlen nach IAS / IFRS

	3. Quartal		1. Jan. - 30. Sep.	
	2004	2003	2004	2003
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Umsatzerlöse	641	805	2.402	2.506
Herstellungskosten	-167	-91	-471	-292
Bruttoergebnis vom Umsatz	474	714	1.931	2.214
betriebliche Aufwendungen				
Vertriebs- und Marketingkosten	-1.113	-779	-2.607	-2.258
allgemeine und Verwaltungskosten	-571	-712	-1.610	-2.006
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-26	-43	-99	-135
betriebliche Aufwendungen, gesamt	-1.710	-1.534	-4.317	-4.399
Betriebsergebnis	-1.236	-820	-2.386	-2.185
sonstige Erlöse / Aufwendungen				
Zinserträge / -aufwendungen	-86	-81	-224	-70
sonstige Erlöse / Aufwendungen	36	722	173	1.653
sonstige Erlöse / Aufwendungen, gesamt	-49	640	-51	1.582
Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern und Discontinued Operations	-1.285	-179	-2.437	-603
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	2
außerordentliche Erträge / Aufwendungen	-215	0	-800	0
Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit vor Discontinued Operations	-1.500	-179	-3.237	-601
Fehlbetrag aus Discontinued Operations	-7	20	-44	-115
Fehlbetrag des Berichtszeitraums	-1.507	-160	-3.281	-716

Ergebnis je Aktie - Darstellungen für das

- **Berichtsquartal von 1. Juli bis 30. September 2004**
- **laufende Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. September 2004**

Ergebnis pro Aktie € 000, außer Betrag pro Aktie und Stück	3. Quartal			
	2004		2003	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	13.750.000	18.050.000	10.472.606	14.390.384
Fehlbetrag aus der Geschäftstätigkeit (nach Steuern; vor Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten) pro Aktie	-1.500 -0,11	-1.500 -0,08	-179 -0,02	-179 -0,01
Ertrag / Fehlbetrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten pro Aktie	-7 -0,00	-7 -0,00	20 0,00	20 0,00
Fehlbetrag / Überschuss des Berichtszeitraums pro Aktie	-1.507 -0,11	-1.507 -0,08	-160 -0,02	-160 -0,01

Ergebnis pro Aktie € 000, außer Betrag pro Aktie und Stück	1. Januar - 30. September			
	2004		2003	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	13.227.407	17.527.407	10.412.335	11.718.261
Fehlbetrag aus der Geschäftstätigkeit (nach Steuern; vor Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten) pro Aktie	-3.237 -0,24	-3.237 -0,18	-601 -0,06	-601 -0,05
Ertrag / Fehlbetrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten pro Aktie	-44 -0,00	-44 -0,00	-115 -0,01	-115 -0,01
Fehlbetrag des Berichtszeitraums pro Aktie	-3.281 -0,25	-3.281 -0,19	-716 -0,07	-716 -0,06

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September

	1. Jan. - 30. Sep.	
	2004 € 000	2003 € 000
1. Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Fehlbetrag des Berichtszeitraums	-3.281	-716
Anpassungen zur Überleitung des Fehlbetrages zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit:		
- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlage- und des Umlaufvermögens	99	135
- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	136	-1.174
- Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
- Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-401	-431
- nicht zahlungswirksame Aufwendungen im Investitions- und Finanzierungsbereich	358	0
aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-3.088	-2.186
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit:		
- Erwerb von Anlagevermögen	-39	-10
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1	1
- sonst. Zugänge / Abgänge Finanzanlagen	38	3
für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel / aus dem Verkauf von Anlagevermögen erzielte Zahlungsmittel	-0	-7
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit:		
- Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	2.434	0
- Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	0	1.799
aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	2.434	1.799
Abnahme des Finanzmittelfonds	-654	-394
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	1.061	922
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	407	528
Abnahme des Finanzmittelfonds	-654	-394

Anmerkung:

In dieser Kapitalflussrechnung wird der Finanzmittelfonds als "netto verfügbare flüssige Mittel" abgegrenzt, d.h. der Finanzmittelbestand umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel sowie die in der Bilanz innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Kontokorrentverbindlichkeiten.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 30. September

in € 000, Ausnahme: Angaben in Aktien

	Anzahl ausgegebene Aktien	Grundkapital Vorzugsaktien	Grundkapital Stammaktien	eigene Aktien	Kapitalrücklage	Vergütung aus Aktienoptionen	Neubewertungs- rücklage	Bilanzverlust	Gesamt
Stand 31.12.2002	10.472.606	0	10.473	-356	62.655	-58	0	-73.178	-464
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (aus dem in 2003 neu genehmigten Kapital)									0
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung									0
Nettoerwerb / -veräußerung eigener Aktien				356	-356				0
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen									0
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-716	-716
Stand 30.09.2003	10.472.606	0	10.473	0	62.299	-58	0	-73.895	-1.180
Stand 31.12.2003 (Basis: Konzernabschluss US-GAAP)	11.600.000	0	11.600	0	62.336	-303	0	-74.894	-1.261
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (aus dem in 2003 neu genehmigten Kapital)	2.150.000		2.150		465				2.615
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-181				-181
Nettoerwerb / -veräußerung eigener Aktien									0
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					-24	108			84
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-3.281	-3.281
Stand 30.09.2004	13.750.000	0	13.750	0	62.596	-195	0	-78.175	-2.023
Stand 31.12.2003 (Basis: pro forma Abschluss IFRS)	11.600.000	0	11.600	0	62.336	-303	0	-75.023	-1.390
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (aus dem in 2003 neu genehmigten Kapital)	2.150.000		2.150		465				2.615
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-181				-181
Nettoerwerb / -veräußerung eigener Aktien									0
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					-24	108			84
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-3.281	-3.281
Stand 30.09.2004	13.750.000	0	13.750	0	62.596	-195	0	-78.304	-2.153

* aufgrund der Annahme, dass Verlustvorträge nicht genutzt werden können, erfolgt die Verrechnung der Aufwendungen in Höhe des Bruttobetrags

* aufgrund der Annahme, dass Verlustvorträge nicht genutzt werden können, erfolgt die Verrechnung der Aufwendungen in Höhe des Bruttobetrags

7. Umstellung der Rechnungslegung auf IAS / IFRS zum 1. Januar 2004

Allgemeines

Der Konzernabschluss der Travel24.com AG (im folgenden „die Gesellschaft“) zum 31. Dezember 2003 wurde entsprechend § 292a HGB nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen („US-GAAP“) und nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) des Deutsche Rechnungslegungs Standard Committee (Deutscher Standardisierungsrat DSCR e.V.) als befreiender Konzernabschluss aufgestellt.

Nach einer im Jahr 2002 verabschiedeten EU-Verordnung sind die Konzernabschlüsse kapitalmarkt-orientierter Unternehmen ab dem Jahr 2005 nach den International Accounting Standards / International Financial Reporting Standards (IAS / IFRS) aufzustellen; es sei denn, die Konzernbilanzierung erfolgte bisher nach US-GAAP. Dann endet die Frist zur Umstellung ab dem Jahr 2007. Die Einzelheiten und Zweifelsfragen zur Umstellung der Rechnungslegung auf IAS / IFRS ab 2005 bzw. 2007 wurde bisher von SIC 8 des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB, bis April 2001 IASC) geregelt.

Am 19.06.2003 hat der IASB den Standard IFRS 1 („First time Adoption of International Financial Reporting Standards“) verabschiedet. IFRS 1 ersetzt SIC 8 ab 01.01.2004. IFRS 1 ist verpflichtend anzuwenden, wenn der erstmalige IFRS-Abschluss für Berichtsperioden erstellt wird, die am oder nach dem 01.01.2004 beginnen.

Demnach ist der erste IFRS-Abschluss eines Unternehmens so aufzustellen, als hätte das Unternehmen schon immer IFRS angewendet. Dies bedeutet, dass bei Anwendung der IFRS-Regelungen ab 2004 die Abschlusszahlen für 2003 nach IFRS zu ermitteln sind und eine IFRS-Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2004 zu erstellen ist.

Die Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurde von der Gesellschaft zum 31.12.2003 bzw. 01.01.2004 vollzogen. Die ausdrückliche und uneingeschränkte Erklärung der Gesellschaft hinsichtlich der Befolgung von IFRS liegt vor.

Durch die Umstellung der Rechnungslegung wurden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cash Flow der Gesellschaft beeinflusst (vgl. Percentage of Completion-Methode).

Unterschiede zwischen IAS / IFRS und US-GAAP

Einleitende Bemerkungen

Die Bilanz nach IFRS kann entweder nach abnehmender Liquidität wie nach US-GAAP oder nach zunehmender Liquidität wie nach HBG gegliedert sein. Eine Mindestgliederung schreibt IAS / IFRS im Gegensatz zu US-GAAP nicht vor.

Nach US-GAAP sind Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zwingend in kurzfristig („current“) und langfristig („noncurrent“) zu unterteilen. Für IFRS kommt entweder eine Unterteilung als kurzfristig und langfristig oder eine fortlaufende Anordnung nach zunehmender oder abnehmender Liquidität bzw. Unternehmensbindung in Betracht.

Nach dem IAS-Framework besteht die Gewinn- und Verlustrechnung nur aus Aufwendungen und Erträgen, ein Nettoausweis peripherer und zufälliger Ereignisse als Gewinne und Verluste nach US-GAAP („gains and losses“) ist nicht vorgesehen. Ausnahmen bestehen bei der Veräußerung von Anlagevermögen oder bei vergüteten Aufwendungen.

Sowohl US-GAAP als auch IAS / IFRS enthalten kein Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch schreibt US-GAAP zwingend das Umsatzkostenverfahren vor, während nach IAS / IFRS ein Wahlrecht besteht. Die Gesellschaft wird weiterhin die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren gliedern.

Latente Steuern auf Verlustvorträge

Aktive latente Steuern, die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, sind in der Bilanz sowohl nach US-GAAP als auch nach IAS / IFRS zu aktivieren, wenn sich die Verlustvorträge wahrscheinlich verwerten lassen. Die Gesellschaft hat die aktivierten steuerlichen Verlustvorträge zum 31. Dezember 2000 wegen der Unsicherheit der Realisierung vollständig wertberichtigt.

Aktioptionen zur Mitarbeiterbeteiligung

Nach US-GAAP können Vergütungen an Mitarbeiter in Form von Eigenkapitalbeteiligungen (Stock Based Compensation) nach zwei Arten bilanziert werden. Nach der einen Methode wird der Marktwert der Mitarbeiterbeteiligung bestimmt und als Aufwand über die Anwartschaftszeit der Aktioption oder eines anderen Eigenkapitalinstruments verteilt.

Alternativ kann auch nur der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausübungspreis einer Option und dem Marktpreis des Basiswertes zum Zeitpunkt der Gewährung der Option als Aufwand über den Anwartschaftszeitraum verteilt werden. Bei dieser Methode muss die Auswirkung auf das Jahresergebnis aus der Berechnung nach der ersten Methode als pro forma-Angabe im Jahresabschluss ausgewiesen werden. Die Gesellschaft hat die erste Methode gewählt.

Das IASB hat mit dem IFRS 2 Standard Share-based Payment vom 18.02.2004 zum erstem Mal eine Richtlinie verabschiedet, die die Bilanzierung und Bewertung aktienbasierter Vergütungselemente regeln soll. Danach sind sämtliche an Mitarbeiter ausgegebene Aktioptionen erfolgswirksam zu erfassen. Die Vorschriften nach US-GAAP und IAS / IFRS sind nahezu identisch, auch hinsichtlich der Anhangsangaben.

Kosten der Börseneinführung

Sowohl nach US-GAAP und als auch nach IAS / IFRS sind die Kosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktien an der Börse als Minderung des Agios aus der Aktienaussgabe zu behandeln.

Percentage of Completion-Methode

Bei der Percentage of Completion-Methode („PoC-Methode“) wird der voraussichtliche Erlös analog zum Fertigungsgrad über den Zeitraum der Fertigung realisiert, sofern Leistungsfortschritt und zurechenbare Kosten zuverlässig messbar sind und sich aus dem Vertrag durchsetzbare Rechte ergeben. Nach IAS 18 ist die PoC-Methode bei Dienstleistungsgeschäften im Rahmen der IAS / IFRS-Rechnungslegung ebenfalls anwendbar. Die PoC-Methode spielt nach US-GAAP eine untergeordnete Rolle.

Erstmalig hat die Gesellschaft nach der Percentage of Completion-Methode die Umsatzerlöse der Berichtsperiode denen der Vergleichsperiode gegenübergestellt: Sowohl die Ergebnisse als auch die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden dadurch gegenüber der bisherigen US-GAAP-Rechnungslegung verändert.

Unterschiede zwischen IAS / IFRS und HGB

Einleitende Bemerkungen

Bei der IAS / IFRS-Rechnungslegung ist die Informationsfunktion das oberste Ziel. Der Schwerpunkt liegt auf dem Grundsatz der „fair presentation“. Dagegen ist für das HGB der Gläubigerschutz das oberste Ziel. Dieser wird durch das Vorsichtsprinzip gewährleistet.

IAS / IFRS zeigt keine explizite Kodifizierung des true and fair view-Prinzips wie die Generalnorm nach § 264 Abs. 2 HGB. Differenzierende Begriffsinhalte für Vermögensgegenstände („assets“) und Schulden („liabilities“) liegen im Vergleich von IAS / IFRS und HGB vor.

Im Unterschied zum Imparitätsprinzip des HGB werden im Rahmen der Periodenabgrenzung nicht nur bereits realisierte Erträge, sondern mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auch realisierbare Erträge erfasst, wie zum Beispiel im Zusammenhang mit der Bilanzierung langfristiger Fertigungsaufträge (vgl. Percentage of Completion-Methode).

Die sachliche Abgrenzung nach IFRS-Grundsätzen erfordert in einigen Fällen eine Aktivierung von Aufwendungen als assets bis zur Realisierung der zugehörigen Erträge. Nach der HGB-Auffassung sind diese Aufwendungen, wie etwa Entwicklungsaufwendungen, nicht als Vermögensgegenstände aktivierbar, sondern stellen Aufwand der Periode dar.

Die Veröffentlichungspflichten nach IAS / IFRS sind umfangreicher als die nach HGB. So besteht der Jahresabschluss nach IFRS nicht nur aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, sondern zusätzlich aus einer Kapitalflussrechnung und einer Eigenkapitalveränderungsrechnung. Bei öffentlich gehandelten Aktien ist das Ergebnis je Aktie, gegebenenfalls zusätzlich das verwässerte Ergebnis je Aktie, am Ende der Gewinn- und Verlustrechnung - nahezu identisch wie bei US-GAAP - anzugeben.

Latente Steuern auf Verlustvorträge

Nach HGB dürfen latente Steuererstattungsansprüche, die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, in der Bilanz nicht ausgewiesen werden, da die erwarteten zukünftigen Steuerersparnisse als noch nicht realisiert gelten. Zur Behandlung nach IAS / IFRS: s. o.

Aktioptionen zur Mitarbeiterbeteiligung

Nach zur Zeit geltender Bilanzierungsauffassung entsteht gemäß HGB kein Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IFRS 2 sind, wie bereits dargestellt, Aktioptionen zur Mitarbeiterbeteiligung als Personalaufwand zu erfassen.

Kosten der Börseneinführung

Nach HGB stellen diese Kosten im Gegensatz zu IAS / IFRS außerordentliche Aufwendungen dar.

Percentage of Completion-Methode (PoC-Methode)

Das HGB kennt die PoC-Methode im Gegensatz zu IAS / IFRS nicht, sondern die Fertigstellungsmethode („completed contract method“). Danach werden die angefallenen Kosten bis zur Fertigstellung aktiviert. Der Erlös wird erst im Zeitpunkt der Fertigstellung bzw. Erbringung der Leistung angesetzt. Beide Verfahren führen zum gleichen Gesamtergebnis. Die PoC-Methode weist den Erfolg jedoch periodengerechter aus, während die Fertigstellungsmethode den Erfolg in Gänze der letzten Periode zuordnet.

8. Erläuterungen zum Zwischenbericht

Konsolidierungskreis

Konsolidierte Gesellschaften	Beteiligungsquote
Travel24 GmbH, Eching	100%
Buchungsmaschine AG, Hamburg	100%

Erläuterungen zur Bilanz

Per 30. September 2004 wies die Bilanzsumme in der Gegenüberstellung mit dem Stand per 31. Dezember 2003 einen Anstieg um € 0,5 Mio. auf € 3,3 Mio. aus.

Im Wesentlichen ist diese Zunahme auf die im Februar und März 2004 durchgeführten Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zurückzuführen. Die in diesem Zusammenhang neu ausgegebenen 2.150.000 Aktien der Gesellschaft führten zu einem entsprechenden Anstieg des gezeichneten Kapitals. Die Ausgabeaufschläge in einer Gesamthöhe von € 0,5 Mio. wurden - nach Berücksichtigung der Aufwendungen für die Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von € 0,2 Mio. - der Kapitalrücklage zugeführt.

Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt. Aufgrund der Bilanzierungsannahme, dass Verlustvorträge voraussichtlich steuerlich nicht genutzt werden, erfolgte die Verrechnung der Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung in voller Höhe des Bruttobetrages. Eine Verminderung um zuzuordnende Ertragssteuern erfolgte damit nicht.

Die auf knapp € 2,2 Mio. bilanzierten langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die zum jeweiligen Stichtag und unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Zinsen ermittelten Barwerte der in 2003 platzierten Wandelschuldverschreibung.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum um rd. € 0,9 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2003 ist sowohl auf die im Abschnitt zur Geschäftstätigkeit angesprochenen gerichtlichen Auseinandersetzungen als auch auf Abgrenzungen im Rahmen der Umstellung der Rechnungslegung zum 1. Januar 2004 sowie auf die Steigerung der Marketinginvestitionen zurückzuführen.

Segmentberichterstattung

Segmentsdarstellung zum 30.09.2004	Travel Marketing & Distribution € 000	Travel Technology € 000	Elimi- nierungen € 000	Travel24- Konzern € 000
Außenumsätze	2.207	195		2.402
konzerninterne Umsätze	40		-40	0
Umsätze gesamt	2.247	195	-40	2.402
operatives Ergebnis	-2.054	-498	115	-2.437
Aktiva	6.022	181	-2.931	3.272
Abschreibungen	67	32		99

Segmentsdarstellung zum 30.09.2003	Travel Marketing & Distribution € 000	Travel Technology € 000	Elimi- nierungen € 000	Travel24- Konzern € 000
Außenumsätze	2.150	356		2.506
konzerninterne Umsätze	4		-4	0
Umsätze gesamt	2.154	356	-4	2.506
operatives Ergebnis	-577	-26	0	-603
Aktiva	4.075	425	-970	3.530
Abschreibungen	107	28	0	135

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich die aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel auf € 3,1 Mio., die vollumfänglich auf den Fehlbetrag des Berichtszeitraums zurückzuführen sind.

In der Gegenüberstellung der einzelnen Quartale des laufenden Geschäftsjahres wurden zur Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit € 2,2 Mio. im ersten, € 0,7 Mio. im zweiten und € 0,2 Mio. im dritten Quartal eingesetzt.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum hatte keinen Einfluss auf die Konzernliquidität.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Die Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen werden unter dieser Position als saldierte Größe dargestellt, d. h. Platzierungserlöse einschließlich Ausgabeaufschläge werden um die unmittelbar im Zusammenhang mit der Eigenkapitalbeschaffung stehenden Aufwendungen verringert.

9. Wertpapierbestände Vorstand und Aufsichtsrat

	<u>Aktien</u>	<u>Optionen</u>
Vorstand		
Marc Maslaton	427.520	160.000
Philip Kohler	10.000	90.000
Aufsichtsrat		
Andrea Bahlsen	23.823	
Joachim Semrau	0	
Cristofor Henn	70.192	
Konstantin Graf von der Pahlen	0	
Dr. Armin Reiners	0 ¹	
Dr. Matthias Schüppen	0	

¹ Dr. Reiners hält 3.448 Aktien als Treuhänder

Insgesamt hat die Gesellschaft 424.000 Aktienoptionen per 30. September 2004 ausgegeben. Hiervon entfallen gemäß obiger Darstellung 250.000 Optionen auf Organe der Gesellschaft, der Saldo in Höhe von 174.000 Optionen entfällt auf Mitarbeiter und leitende Angestellte der Travel24.com AG sowie der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Travel24 GmbH und Buchungsmaschine AG.

10. Pressestimmen und aktuelle Meldungen

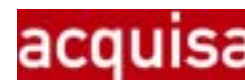
30. September 2004

„Dividende der besonderen Art: Travel24.com sponsert die Urlaubsreise ... Das Unternehmen bedankt sich bei seinen Aktionären mit einem Reisegutschein vor der HV.“



06. Juli 2004

„Travel24.com ... Das Reiseportal bietet auf seiner Website Internet-Reisefernsehen an. „Travel24-TV“ sendet rund um die Uhr und zeigt Impressionen und Informationen über Länder aus aller Welt.“



27.08.2004	Travel24.com mit deutlichem Zuwachs bei Visits und Buchungen
25.08.2004	Online-Reiseanbieter: Schwere Zeiten an der Börse?
27.07.2004	Travel24.com bietet Weltreise am Computer
05.07.2004	Travel24.com: Hauptversammlung bestätigt Wachstumsstrategie

11. Unternehmenskalender

30. November 2004 Veröffentlichung Neun-Monats-Bericht 2004

31. März 2005 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2004

12. Impressum

Herausgeber

Travel24.com AG
Motorstraße 56
D-80809 München

WKN: 748750
ISIN: DE0007487506

Telefon: +49 - (0)89 - 25007 1000
Telefax: +49 - (0)89 - 25007 1021
www.travel24.com

Kontakt

Investor Relations

Ansprechpartnerin: Sabine Fey
ir@travel24.com

Gebührenfreie 24h-Buchungs- und Servicehotline

0800 - 87283524 oder 0800 - travel24
office@travel24.com